

Niederschrift

über die 6. Beiratssitzung des XVIII. Beirat am
Dienstag, 17.01.2012 um 19.00 Uhr

im Verwaltungssaal von Friedehorst, Rotdornallee 64, 28717 Bremen

Anwesend waren:

Vom Beirat

F. Boehlke, R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, H. Große-Lindemann,
H. Fricke -

B. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen, M. Hornhues -

B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt, Dr. H. Schmidtman -

A. Müller-Lang, R. Tegtmeier - F. Rath -

vom Kinder- und Jugendbeirat Svenja Schwichtenberg,

Frau Ney, Referatsleitung Junge Menschen vom Amt für soziale Dienste

Herr Eweg, Leiter des Polizeireviere Lesum

Herr Smidt, stellvertretender Leiter des Polizeireviere Lesum

Herr Lutz Diedrich, Vorstand der Stiftung Haus Kränholm und Frau Harenburg,

Vorsitzender Herr Boehlke, Beiratssprecher

Frau Britt vom Ortsamt Blumenthal, Protokoll.

Tagesordnung:

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Pkt. 3 TO: Vorstellung von Frau Ney, Referatsleitung Junge Menschen, Amt für Soziale Dienste (Nachfolgerin von Frau Kilian)

Pkt. 4 TO: Konzeptvorstellung Haus Kränholm

dazu: Herr Lutz Diedrich, Vorstand der Stiftung Haus Kränholm

Pkt. 5 TO: Antrag des Beirates auf Erstellung von Bebauungsplänen im Stadtteil Gemeinsamer Antrag der Beiratsfraktionen

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Pkt. 7 TO: Mitteilungen des Beiratssprechers

Pkt. 8 TO: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Nichtöffentlich:

(Pkt. 1 TO: Bauanträge / Bauvoranfragen

Pkt. 2 TO: Grundstücksverkehr / Pachtverträge

Pkt. 3 TO: Verschiedenes

Gemäß § 14.4. beschließt der Beirat einst., Herrn Boehlke mit der Sitzungsleitung zu beauftragen.

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil wird es einen nichtöffentlichen Teil geben
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Herr Smidt, der stellvertretende Revierleiter stellt sich dem Beirat kurz vor.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

1.1 Antrag einer Bürgerin (1) mit 500 Unterschriften. Ist bereits schriftlich im Ortsamt eingegangen. Die Wiedereinführung einer Buslinie durch den Ortskern in Lesum wird beantragt.

DIESER PUNKT WIRD AUF DIE TAGESORDNUNG DER
NÄCHSTEN BEIRATSSITZUNG GESETZT.

- 1.2** Eine Bürgerin (2) legt allen Anwesenden noch einmal nahe, wie wichtig es ist so schnell wie möglich den Ortsamtsleiter zu ernennen.
- 1.3** Ein Bürger (3) beanstandet die Sitzordnung des Beirats – einige Beiratsmitglieder sitzen mit dem Rücken zum Publikum.
- 1.4** Eine Bürgerin (4) aus dem Petersenweg beschwert sich über die Parksituation im Petersenweg und umzu. Wegen Friedehorst wird alles zugestellt und die Straße ist schon schmal gebaut, sollte etwas passieren, würde kein Rettungsfahrzeug durchfahren können.
Herr Eweg nimmt dazu Stellung und sagt, dass es viele solcher Straßen in Bremen gibt und dass alle Straßen durch den Personalmangel der Polizei nicht kontrolliert werden können. Außerdem liegt die Zuständigkeit für den ruhenden Verkehr beim Stadtamt.

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

- 2.1** Frau Schwichtenberg berichtet, dass der Kinder- und Jugendbeirat am 27.01.2012 um 17:00 im Freizeithaus einen Termin mit der Presse hat. Sie möchten in Zukunft näher mit der Presse zusammenarbeiten. Am 27.01.2012 möchten sie der Presse einen Jahresrückblick des Jahres 2011 geben.

Pkt. 3 TO: Vorstellung von Frau Ney, Referatsleitung Junge Menschen, Amt für Soziale Dienste (Nachfolgerin von Frau Kilian)

Frau Ney ist seit dem 17.10.2011 die Referatsleitung Junge Menschen in Lesum und Vegesack. Sie möchte viel mit den Kindern und Jugendlichen sprechen. Bisher hat sie es schon geschafft einige Jugendeinrichtungen zu besuchen und sich etwas zu informieren. Frau Köhlitz führt das Lonke-Quartier an und berichtet, dass sich um das ganze Quartier gekümmert werden muss und nicht nur um den Fockengrund und den Mädchentreff. Frau Ney versucht möglichst viele Netzwerke zu knüpfen, doch zwei Stadtteile sind für eine Person zu viel, sie bräuchte noch eine Unterstützung, dann hätte man auch mehr Zeit für die einzelnen Fälle.
Beirat und Ortsamt freuen sich über eine konstruktive Zusammenarbeit.

**Pkt. 4 TO: Konzeptvorstellung Haus Kränholm
dazu: Herr Lutz Diedrich, Vorstand der Stiftung Haus Kränholm und Frau Harenburg**

Aus dem Haus Kränholm soll ein Kunst- und Kulturhof werden. Hierzu wurde eine Stiftung gegründet. Die Stiftung soll den Zweck haben Kunst, Kultur und die Heimatpflege zu schützen. Des Weiteren soll eine private Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist es ein kulturelles, gesellschaftliches Zentrum zu schaffen. Dadurch werden 20 Arbeitsplätze geschaffen und der Knoop's Park soll bekannter gemacht werden. Es sollen auch Menschen von Außerhalb angezogen werden. Es sollen Skulpturen und Bilder präsentiert werden. Für die bauliche Ausrichtung werden regionale Firmen bevorzugt. Der erste Teil, die Obergärtnerei, wird ein Café mit Galerie, wo Backwaren aus eigener Produktion verkauft werden sollen. Es entstehen ca. 40 Sitzplätze. Es soll täglich geöffnet sein, eine Terrasse und ein Kinderspielplatz werden vorhanden sein. Der zweite Teil, das Haus Kränholm selber, soll ein Restaurant mit (Raucher-)Lounge und Bar werden, indem auch Bilder und Skulpturen ausgestellt werden. Außerdem wird es dort zwei Salons geben, diese wurden schon von Herrn Diedrich benannt: „Salon Ludwig“ und „Salon Louise“. Der dritte Teil ist die Scheune, in der Veranstaltungen, z.B. klassische Konzerte, mit 100-120 Plätzen stattfinden sollen. Außerdem wird es einen Skulpturengarten geben, der grün gehalten wird, eventuell ist noch eine mobile Bühne vorgesehen. Des Weiteren wird es 64 Parkplätze gegenüber vom Raschenkampsweg geben. Herr Diedrich schätzt, dass sie zwischen August und September 2012 eröffnen können, sollte das alles noch nicht fertig gestellt sein, könnte er sich trotzdem vorstellen zu eröffnen.
Frau Harenburg berichtet, dass das Gärtnerhaus mit der Kunst und der Kultur öffentlich zugänglich gemacht werden soll. Sie ist begeistert von den unterschiedlichen Kulissen

(zum Beispiel: der Wald). Kunst und Gastronomie sollen sich ergänzen. Sie kann sich gut vorstellen mit Museen und Archiven zusammenzuarbeiten.

Frau Hornhues führt die Frage an, ob das ganze Gelände öffentlich bleibt oder ob man dort etwas verzehren muss.

Herr Diedrich sagt dazu, dass es öffentlich bleiben wird und man nicht gezwungen ist etwas zu verzehren. Allerdings denkt er daran das Gelände über Nacht abzuschließen, da es schon zwei Einbrüche und Vandalismus gab.

Des weiteren führt Frau Hornhues noch an, dass es eine gute Idee für Schulen und Kindergärten wäre, wenn man dorthin einen Ausflug macht, sie fragt ob dies dann auch möglich wäre. Frau Harenburg könnte sich dies gut vorstellen.

Frau Müller-Lang fragt an, ob es dort auch dann eine Möglichkeit gäbe, dass dort junge und unbekannte Menschen auftreten könnten.

Herr Diedrich sieht darin kein Problem.

Herr Dr. Schmidtman findet die Planungen mutig. Er spricht den zu erwartenden Verkehr an. Er schlägt vor beim Knoop's Park / Auf dem Hohen Ufer einen Zebrastreifen anzulegen, damit es für Fahrradfahrer und Fußgänger sicherer ist. Die Frage nach der Landschaftspflege beantwortet Herr Diedrich: In Kooperation mit Knoop's Park Verein wird die Hege und Pflege erfolgen.

Herr Boehlke fragt, ob der Bauerngarten erhalten bleibt oder ob dort Änderungen vorgesehen sind.

Herr Diedrich sagt, dass eventuell nur die Wege etwas breiter gemacht werden, sonst wird alles so erhalten bleiben.

Frau Harenburg führt noch an, dass die Kunstgegenstände nicht verkäuflich sein werden, außer ein noch nicht bekannter lebender Künstler stellt gerade etwas aus in Form einer Sonderausstellung.

Pkt. 5 TO: Antrag des Beirates auf Erstellung von Bebauungsplänen im Stadtteil Gemeinsamer Antrag der Beiratsfraktionen

Der Beirat Burglesum möge beschließen:

Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, durch das Bauamt Bremen-Nord sicherzustellen, dass für alle unbeplanten Gebiete in Burglesum mittelfristig Bebauungspläne erstellt werden.

Für das Gebiet zwischen Alter Kirchweg, Auf dem Pasch, An Knoop's Park und der Bahntrasse muss aufgrund der aktuellen Entwicklung umgehend mit dem Planaufstellungsverfahren begonnen werden.

Das Bauamt Bremen-Nord wird gebeten, dem Beirat eine Prioritätenliste der zu beplanenden Gebiete im Rahmen des Aktionsplanes 2012 / 2013 möglichst im ersten Quartal 2012 zu präsentieren.

Begründung:

Die Wohnbaukonzeption der Stadtgemeinde Bremen sieht u.a. eine stärkere Innenentwicklung sowie die Reduzierung von Altbauten mit einem sehr starken Energieverbrauch vor. Dieses führt vermehrt zu neuen Bauvorhaben innerhalb gewachsener Wohnsiedlungen, die oftmals lediglich nur nach §§34 und 35 BauGB genehmigt werden können, da hierfür keine Bebauungspläne existieren. Durch die sehr weiten Auslegungsmöglichkeiten der §§ 34 und 35 BauGB kommt es bei den Genehmigungsverfahren vermehrt zu Einsprüchen von Bürgerinnen und Bürgern, die wiederum zu einer zeitlichen Verzögerung des gesamten Vorhabens führen. Bebauungspläne hingegen würden für alle Beteiligten und Betroffenen eine Rechtssicherheit bieten und den Charakter der jeweiligen Gebiete langfristig erhalten.

BESCHLUSS: (EINSTIMMIG)

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ortsamtes - keine -

Pkt. 7 TO: Mitteilungen des Beiratssprechers

Am 30.01.2012 um 17:00 Uhr findet die Beirätekonzferenz in der Senatskanzlei statt.

Pkt. 8 TO: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

8.1 Herr Friesen spricht sich gegen die Aufstellung einer Bank in der Burgdammer Straße aus. Dort stand schon einmal eine, doch dann hat man sich dafür eingesetzt, dass diese entfernt wird, da dort nur „rumgelungert“ wurde und es Lärmbelästigungen gab.

Er fordert geeignete Baumaßnahmen auf dem Lesumer Marktplatz vorzunehmen, um ein Befahren der Baumscheibe mit PKWs auszuschließen (Erhalt der Friedenseiche). Des Weiteren wurden PKW Fahrspuren auf der Eichenbaumscheibe mit Granulat und Steinsand verfüllt. Die Eiche ist von Rotfäule befallen (Baumschutz).

8.2 Herr Rath: Frage an Herrn Eweg: „Wieso gibt es so viele Einbrüche in Bremen-Nord? Herr Eweg berichtet, dass es vor drei Wochen noch relativ ausgeglichen war. Dann wurden in Blumenthal Polizisten eingesetzt, dort sind die Einbrüche dann weniger geworden, dafür aber in Lesum mehr. Er sagt, dass es viele Umlandtäter gibt. Man kann sagen, dass Häuser mit künstlicher DNA unterdurchschnittlich betroffen sind – es liegen aber noch keine verlässlichen Zahlen vor.

Herr Strecker fragt, ob es weiteres Sponsoring für die künstliche DNA gibt.

Herr Eweg antwortet, dass nach weitere Sponsoren gesucht wird, da es noch eine Warteliste gibt.

8.3 Frau Schnaubelt: In der Heriwardstraße sind viele Löcher durch den Frost entstanden.

Herr Dr. Schmidtman verlässt die Sitzung.

Der öffentliche Teil endet um 20.20 Uhr.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Boehlke
Sprecher des Beirates

gez. Britt
Protokoll